

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19
A. Einleitung	23
B. Die wirtschaftliche Betätigung von Fußballbundesligacclubs und deren Folgen	28
I. Vom Fußballidealverein zum modernen Sportunternehmen am Beispiel Deutschlands	28
1. „Wirtschaftsfreier Raum“ bis in die sechziger Jahre	29
2. Professionalisierung und Kommerzialisierung	32
3. Boomphase	34
4. Entwicklung nach der Jahrtausendwende und Ausblick	37
II. Die Fußballbundesligacclubs im 21. Jahrhundert – rechtliche und tatsächliche Bestandsaufnahme	41
1. Bewertung der Rechtsform des Idealvereins im Hinblick auf die heutigen Fußballbundesligacclubs	41
a) Betriebswirtschaftliche Betrachtungsweise	42
b) Steuerrechtliche Betrachtungsweise	45
c) Vereinsrechtliche Betrachtungsweise	48
aa) Vereinsklassenabgrenzung	51
(1) Frühere Ansätze: Bildung eines Einheitstatbestands	51
(2) Heutiger Ansatz: Typenbildung	53
(3) Anwendung auf die Fußballbundesligacclubs	53
bb) Nebentätigkeitsprivileg	55
(1) Anerkennung des Nebentätigkeitsprivilegs	55
(a) Althergebrachte Begründungsansätze	56
(b) Gleichlauf der Wirkweise der gläubigerschützenden Mechanismen im Vereins- und im Handelsgesellschaftsrecht als Begründungsansatz	56

(aa) Wirkweise der Mindestkapitalausstattung im Recht der Kapitalgesellschaften als Vergleichspunkt	58
(aaa) Funktion der Mindestkapitalausstattung als Haftungsgrundlage	59
(bbb) Steuerungsfunktion der Mindestkapitalausstattung	60
(ccc) Stellungnahme	62
(bb) Vergleichbarer gläubigerschützender Wirkmechanismus im Vereinsrecht	70
(aaa) Wirkmechanismus des Mitgliedsbeitrags im Vereinsrecht	71
(bbb) Wirkmechanismus der ideellen Zwecksetzung im Vereinsrecht	72
(c) Zwischenergebnis	75
(2) Reichweite des Nebentätigkeitsprivilegs	76
(a) Ansatz Aldermanns und Kebekus	76
(b) Bestimmung nach rein quantitativen Kriterien	79
(c) Bestimmung nach qualitativen Kriterien	82
(d) Zwischenergebnis	94
(3) Anwendung auf die Fußballbundesligacclubs	94
(a) Verfolgung nichtwirtschaftlicher Ziele	94
(b) Ideelles Gepräge nach innen und nach außen	97
(c) Konditionale Verknüpfung	100
(d) Zwischenergebnis	102
cc) Zusammenfassung und Folgerungen	102
(1) Rechtslage vor Inkrafttreten des Gesetzes zur Erleichterung elektronischer Anmeldungen zum Vereinsregister und anderer vereinsrechtlicher Änderungen	103
(2) Rechtslage nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Erleichterung elektronischer Anmeldungen zum Vereinsregister und anderer vereinsrechtlicher Änderungen	106

2. Reaktion des DFB unter Bezugnahme auf die entsprechenden Schweizer Regelungen	109
a) Deutsche Reaktion	109
b) Schweizer Reaktion	110
c) Zusammenfassung und Bewertung	113
3. Gestiegenes Interesse an Fußballclubbeteiligungen	114
a) Beteiligungsmöglichkeiten	115
aa) Deutsche Organisationsformen der 1. und 2. Fußballbundesliga	115
(1) e.V.	117
(2) GmbH	120
(3) Börsenfähige Organisationsformen: AG und GmbH & Co. KGaA	122
bb) Schweizer Organisationsformen der Super und der Challenge League	129
(1) Schweizer Verein	130
(2) Schweizer AG	131
cc) Von der Organisationsform unabhängige alternative Finanzierungsformen	133
b) Motive für Beteiligungen an Fußballclubs	136
aa) Ideelle Interessen	136
bb) Kommerzielle Interessen	138
cc) Abgrenzung zum Sportsponsoring	141
c) Gefahren für den Sport	144
aa) Denkbare Gefahren durch bestimmenden Einfluss Dritter (regelmäßig durch Mehrheitsbeteiligung)	145
bb) Denkbare Gefahren durch Einfluss auf mehrere Clubs (regelmäßig durch Mehrfachbeteiligung)	148
d) Zusammenfassung	151
4. Reaktion des DFB unter Bezugnahme auf die entsprechenden Schweizer Regelungen	151
a) Regelungen betreffend Mehrheitsbeteiligungen	151
b) Regelungen betreffend Mehrfachbeteiligungen	154
c) Zusammenfassung	156
III. Ergebnis	156
C. Beurteilung der Reaktionen des DFB und des Ligaverbands aus rechtlicher Sicht	158
I. Ausgliederungslösung	158

1. Beurteilung für den Fall einer maßgeblichen Beteiligung	164
a) Schutz der Gesellschaftsgläubiger nach erfolgter Ausgliederung	165
aa) Mindestkapitalausstattung als Haftungsgrundlage	165
(1) Schutzwirkung nicht vorhanden	165
(2) Schutzwirkung vorhanden	166
(3) Stellungnahme	168
(4) Anwendbarkeit der Argumentation auf den vorliegenden Fall	170
(a) Anwendbarkeit der §§ 15 ff. AktG auf die GmbH & Co. KGaA und die GmbH	172
(b) Der Idealverein als Unternehmen i.S.d. Konzernrechts	172
(aa) Die herrschende Meinung	173
(bb) Eigener Ansatz	176
(aaa) Erläuterung	176
(bbb) Anwendung auf die Fußballvereine	180
(cc) Zwischenergebnis	182
(c) Anwendbarkeit des § 317 AktG auf die GmbH & Co. KGaA und die GmbH	183
(aa) GmbH & Co. KGaA	183
(bb) GmbH	183
(5) Zwischenergebnis	185
bb) Steuerungsfunktion der Mindestkapitalausstattung	185
cc) Restliche Gläubigerschutzvorschriften des Kapitalgesellschaftsrechts	187
dd) Zwischenergebnis	188
b) Schutz der Vereinsgläubiger nach erfolgter Ausgliederung	188
c) Mitglieder- und Sozialschutz nach erfolgter Ausgliederung	190
d) Ergebnis	192
2. Beurteilung für den Fall einer unmaßgeblichen Beteiligung	193
a) Schutz der Gesellschaftsgläubiger nach erfolgter Ausgliederung	193
aa) Mindestkapitalausstattung als Haftungsgrundlage	194
bb) Steuerungsfunktion der Mindestkapitalausstattung	194
cc) Restliche Gläubigerschutzvorschriften des Kapitalgesellschaftsrechts	196
dd) Zwischenergebnis	196
b) Schutz der Vereinsgläubiger nach erfolgter Ausgliederung	196

c) Mitglieder- und Sozialschutz nach erfolgter Ausgliederung	197
d) Ergebnis	198
3. Möglicherweise gebotene Ausweitung des Nebentätigkeitsprivilegs	199
4. Zusammenfassung	202
II. Die 50+1-Regel	202
1. Wettbewerbsrecht	205
a) Verhältnis des nationalen Rechts zum EU-Wettbewerbsrecht	205
aa) Grundsätzliche Anwendbarkeit des EU-Wettbewerbsrechts	206
(1) Zwischenstaatlichkeitsklausel als versteckte Kollisionsnorm	206
(a) Handel zwischen Mitgliedstaaten	207
(b) Eignung zur Beeinträchtigung	207
(c) Spürbarkeit	208
(d) Zwischenergebnis	211
(2) Ausnahme für den Bereich des Sports	211
bb) Die Verordnung (EG) 1/2003	213
cc) Zwischenergebnis	215
b) Verstoß gegen Art. 101 AEUV	215
aa) Unternehmen oder Unternehmensvereinigung	215
bb) Vereinbarung, Beschluss oder aufeinander abgestimmte Verhaltensweise	218
cc) Wettbewerbsbeschränkung	219
(1) Relevanter Markt	220
(2) Bezwecken oder Bewirken einer spürbaren Wettbewerbsbeschränkung	224
(3) Berücksichtigung sportspezifischer Aspekte	226
(a) Verhinderung einer Fremdbestimmung durch externe Geldgeber	228
(b) Schutz der Wettbewerbsintegrität und Glaubwürdigkeit des deutschen Fußballs	231
(aa) Beteiligung an mehr als einer Kapitalgesellschaft mit mehr als 50 % der Stimmanteile	232
(bb) Beteiligung an lediglich einer Kapitalgesellschaft mit mehr als 50 % der Stimmanteile	235
(cc) Zwischenergebnis	242

(c) Alternative Ansätze: Salary Caps und Financial Fairplay	242
(d) Zwischenergebnis	244
(4) Zwischenergebnis	244
dd) Eignung zur spürbaren Beeinträchtigung des mitgliedschaftlichen Handels	244
ee) Tatbestandsrestriktion des Art. 101 Abs. 1 AEUV	244
ff) Art. 101 Abs. 3 AEUV	246
gg) Zwischenergebnis	247
c) Verstoß gegen Art. 102 AEUV	247
d) Verstoß gegen nationales Wettbewerbsrecht	250
e) Ergebnis	253
2. Europäische Grundfreiheiten	253
a) Verstoß gegen die Niederlassungsfreiheit nach Art. 49, 54 AEUV	254
aa) Schutzbereich	254
(1) Sachlicher Schutzbereich	254
(2) Persönlicher Schutzbereich	256
(3) Keine Bereichsausnahme	257
(4) Zwischenergebnis	257
bb) Beeinträchtigung des Schutzbereichs	257
(1) Handeln eines Verpflichteten	258
(2) Vorliegen einer Diskriminierung	259
(3) Vorliegen einer Beschränkung	260
(4) Zwischenergebnis	261
cc) Rechtfertigung der Beeinträchtigung	261
(1) Geschriebene Rechtfertigungsgründe	261
(2) Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	262
(3) Zwischenergebnis	264
dd) Zwischenergebnis	264
b) Verstoß gegen die Kapitalverkehrsfreiheit nach Art. 63 Abs. 1 AEUV	265
c) Ergebnis	265
3. Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz	266
4. Zusammenfassung	270
III. Bewertung der Ausgliederungslösung unter Bezugnahme auf die 50+1-Regel	270

D. Konsequenzen und Lösungsansätze	276
E. Ergebnis	281
Anhang	283
Literaturverzeichnis	321